



# WETTBEWERBSVERFAHREN „UMGESTALTUNG MARKTPLATZ ALT-HAMBORN“

BETEILIGUNGSWERKSTATT AM 23. FEBRUAR 2023

DOKUMENTATION

## Impressum



plan-lokal  
Körbel + Scholle Stadtplaner PartmbB  
Bovermannstr. 8  
44141 Dortmund  
Ansprechpartnerin:  
Lara Renée Vogel  
Tel. 0231 / 952083-19  
E-Mail: [lararenee.vogel@plan-lokal.de](mailto:lararenee.vogel@plan-lokal.de)

## im Auftrag der Stadt Duisburg

Stadt Duisburg  
Der Oberbürgermeister  
Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement  
61-14 Stadterneuerung und Flächenentwicklung  
Duisburg-Nord  
Ansprechpartnerin:  
Mila Ellee  
Tel. 0203 / 283-90578  
E-Mail: [m.ellee@stadt-duisburg.de](mailto:m.ellee@stadt-duisburg.de)

## Anlass und Ablauf

Anlässlich des Wettbewerbsverfahrens „Umgestaltung Marktplatz Alt-Hamborn“ fand am 23.02.2023 von 18.00 bis 20.30 Uhr die erste Beteiligungswerkstatt im Ratskeller des Rathauses Alt-Hamborn statt. Ziel der Veranstaltung war die Vorstellung des geplanten Verfahrens sowie der Austausch mit den Bürger\*innen Hamborns über die Einschätzung der heutigen Situation und die bestehenden Zielvorstellungen für den Marktplatz und die Fußgängerzone.

Die Beteiligungswerkstatt umfasste die folgenden Programmpunkte:

- 18:00 Begrüßung**  
Herr Trappmann, Stadt Duisburg
- 18:10 Inhaltliche Einführung und erste Erkenntnisse der Verkehrserhebung**  
Frau Ellee, Stadt Duisburg  
Herr Scholle, plan-lokal  
Herr Klähnhammer, Fischer Teamplan
- 18:40 Vorstellung des Quartiersmanagements Alt-Hamborn**  
Team QM (ibis-Institut + steg NRW)
- 19:00 „Denkarium“ zur Einschätzung der heutigen Situation und zukünftigen Entwicklung des Marktplatzes und der Fußgängerzone**
- 19:40 Ergebnisvorstellung und Reflexion**  
Herr Scholle, plan-lokal  
Teilnehmer\*innen
- 20:25 Verabschiedung**  
Herr Trappmann, Stadt Duisburg

Zu Beginn begrüßt Herr Trappmann, Amtsleiter Stadtentwicklung und Projektmanagement, die Teilnehmenden der Beteiligungswerkstatt und übergibt das Wort an Herrn Scholle, Mitinhaber des verfahrenbetreuenden Büros plan-lokal und Moderator der Veranstaltung. Dieser begrüßt seinerseits die Teilnehmenden und stellt einleitend den geplanten Ablauf der Beteiligungswerkstatt vor.

Anschließend erläutert Frau Ellee, Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement, die Hintergründe des Wettbewerbsverfahrens und die Einbettung des Projektes in das Modellvorhaben „Stark im Norden - Alt Hamborn und Marxloh“. Herr Scholle stellt den Ablauf des Wettbewerbs- und Beteiligungsverfahrens sowie den Untersuchungsraum vor. Darauf aufbauend präsentiert Jens Klähnhammer, leitender Mitarbeiter und Prokurist des beauftragten Verkehrsplanungsbüros Fischer Teamplan, vorläufige Ergebnisse aus einer ersten Verkehrserhebung. Im Wettbewerbsfahren muss ein besonderer Fokus auf die Umsetzbarkeit in Bezug auf die Verkehrssituation gelegt werden. Dabei sind nicht nur die Rahmenbedingungen innerhalb des Wettbewerbsgebietes zu berücksichtigen, sondern auch die Auswirkungen auf die angrenzenden Straßen darzustellen.

Als letzten Programmpunkt vor der aktiven Beteiligung der Teilnehmenden wird das Quartiersmanagement vorgestellt. Dazu interviewt der Moderator Herr Scholle die zukünftigen Quartiersmanager\*innen, Herrn Jessen und Frau Beermann. Das Quartiersmanagement steht bis zum Jahr 2026 als Ansprechpartner für die Belange der Alt-Hamborner\*innen zur Verfügung.

An den Informationsteil der Veranstaltung schließt sich die aktive Beteiligung an, in der die Teilnehmenden an insgesamt 15 Stellwände im Rahmen des so genannten „Denkariums“ ihre Positionen und Ideen mitteilen können. Die Bewertungen werden auf Skalen, Matrizen oder Karten fixiert. Ziel ist es, differenzierte Einschätzungen bezüglich der heutigen Situation und Vorstellungen zur zukünftigen Entwicklung des Marktplatzes abzufragen. Im Zusammenhang entsteht aus den Einzelpositionen ein anschauliches kollektives Gesamtbild der Positionen, Perspektiven und Wünsche. Darüberhinaus besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit des Austauschs mit dem Quartiersmanagement und dem Verkehrsbüro Fischer-Teamplan an Thematischen.

Nach der etwa 40-minütigen Arbeitsphase, werden die Stellwände auf die Bühne geholt und die Ergebnisse vorgestellt. Im Anschluss findet eine kurze Ergebnisreflexion statt und es können Fragen und Anregungen aus dem Kreis der Teilnehmenden formuliert werden. Die Inhalte aus der Plenumsdiskussion sind ab S. 5 aufgeführt.

Herr Trappman bedankt sich für die rege Beteiligung und freut sich auf die kommenden Veranstaltungen. Thomas Scholle verabschiedet die Teilnehmenden um 20:25 Uhr.

## **Ausblick**

Die Beiträge aus der Beteiligungswerkstatt liefern wertvolle Hinweise auf das weitergehende Wettbewerbsverfahren. Die formulierten Hinweise, Anregungen und Ideen dienen als Grundlage für die Entwurfsaufgabe und Festlegungen von Restriktionen und Vorgaben des Wettbewerbs. Sie werden

gemeinsam mit den weiteren Ergebnissen aus den noch folgenden Beteiligungsformaten in die Erarbeitung der Auslobung einfließen. Der Planungsprozess sieht folgende weitere Beteiligungsformate vor:

- » **Zielgruppenworkshops:**
  - Gewerbetreibende: April 2023
  - Stadtteilakteur\*innen: Mai 2023
  - Jugendbeteiligung: Mai 2023
- » **Onlinebeteiligung:** April - Mai 2023
- » **Mitmachstand am Markttag:** April 2023
- » **„Beteiligungswerkstatt II“** Winter 2023/24
- » **Entwurfspräsentation** Frühjahr 2024

Ziel ist es, den Marktplatz Alt-Hamborn und die angrenzende Fußgängerzone so zu gestalten, dass die vorhandenen Potenziale genutzt werden. Das Wettbewerbsverfahren dient dazu, eine qualitätvolle und gleichzeitig wirtschaftliche Lösung für die Planungsaufgabe zu finden. Entwürfe von verschiedenen Büros werden anonym von einer Jury bewertet. Die Jury, die zu dem jetzigen Zeitpunkt noch nicht feststeht, wird sich aus externen Fachvertreter\*innen sowie weiteren Mitgliedern etwa aus der Politik und Stadtverwaltung zusammensetzen. Zum Abschluss des Wettbewerbsverfahrens kürt die Jury einen Siegerentwurf, der Grundlage für die weitere Planung und Umsetzung des Projektes sein soll.

## Fragen und Anregungen aus dem Kreis der Teilnehmenden

Die Fragen und Anregungen aus dem Kreis der Teilnehmenden sind im Folgenden aufgeführt:

Bei der Konzeption des Beteiligungsverfahrens sollen nach Möglichkeit die Hamborner Vereine mitgedacht und einbezogen werden. Die Vereine können sich bei den Verantwortlichen aus der Stadtverwaltung oder dem Quartiersmanagement melden und ihre Kontaktdaten hinterlegen. Die Kontakte werden dann in den Informationsverteiler aufgenommen und über das weitere Verfahren und die Beteiligungsmöglichkeiten informiert.

Die Zielgruppe der 20-40-Jährigen soll über die Onlinebeteiligung und eine Markttagumfrage sowie stellvertretend über Institutionen und Vereine erreicht werden. Aus dem Publikum wird angeregt, die Markttagumfrage an einem Samstag stattfinden zu lassen, da der Wochenmarkt an diesem Wochentag besonders gut besucht sei. Zudem wird es eine Jugendbeteiligung geben, die auch bis 25-Jährige einschließt. Darüberhinaus können die Bewohner\*innen jederzeit das Quartiersmanagement kontaktieren und Ideen und Anregungen mitteilen.

Das Quartiersmanagement wird voraussichtlich bis Ende 2026 in Hamborn sein. In der Zeit stehen die Quartiersmanager\*innen als Ansprechpersonen zur Verfügung. Das Quartiersmanagement beginnt seine Arbeit mit der Kontaktaufnahme lokaler Stadtteilakteur\*innen.

Einige Fragen beziehen sich direkt auf das Wettbewerbsverfahren und die Einbettung in das Modellvorhaben. Das Wettbewerbsgebiet schließt die VHS und die Jägerstraße ein. Die Fläche des ehemaligen

Gesundheitszentrums ist nicht Teil des Wettbewerbsgebietes, da die Flächentwicklung abseits des Modellvorhabens über das IMD gesteuert wird.

Das Budget für die Umgestaltung des Wettbewerbsgebietes ergibt sich aus dem Gesamtbudget der 11 Teilprojekte von 50 Millionen Euro. Von dieser Summe werden 4-5 Millionen Euro für die Umgestaltung des Projektes Altmarkt Hamborn aufgewendet.

Eine teilnehmende Person spricht sich dafür aus, das verfügbare Budget zur Schaffung/Entwicklung eines Highlights einzusetzen. Sie führt ihre Bedenken an, dass mit dem Budget kaum wirkungsvolle Veränderungen zu erzielen seien. Als negatives Beispiel wird der Kometenplatz angeführt. Die städtischen Vertreter\*innen erläutern, dass ein Wettbewerb das geeignetste Verfahren sei, um eine Vielfalt unterschiedlicher Lösungsvorschläge von hoher Qualität und mit innovativen Ansätzen zu erzielen. Das machten viele überzeugende Wettbewerbs-Ergebnisse deutlich.

Ein weiterer Gestaltungsvorschlag ist die Sichtbarmachung der Historie des Marktplatzes. Der Altmarkt Hamborn sei der älteste Marktplatz Duisburgs und die Bedeutung des Platzes für das öffentliche Leben solle wieder gefördert werden. Es wird darauf hingewiesen, dass bereits ein Projekt des Geschichtsvereins in Kooperation mit dem Abtei Gymnasium geplant sei. Ziel des Projektes sei es Hinweisschilder auf dem Marktplatz aufzustellen, welche die Historie veranschaulichen und vermitteln sollen.

Mehrfach wird angemerkt, dass in Hamborn öffentliche Toiletten fehlten. Insbesondere ältere Menschen würden daher das Zentrum nicht mehr besu-

chen. Aufgrund der fehlenden öffentlichen Toiletten sei „Wildpinkeln“ ein großes Problem.

Zudem würden in der Hamborner Fußgängerzone hochwertige Geschäfte zum Einkaufen fehlen. Auch die Vielfalt der Gastronomie wird teilweise bemängelt, während andere Stimmen die Gastronomie positiv bewerten. Um die Fußgängerzone zu attraktivieren, solle nach Möglichkeit ein Citymanagement für das Zentrum Hamborn eingerichtet werden. Die verantwortlichen Stellen, darunter die DBI und das Duisburg Kontor, sind bereits in das Verfahren eingebunden.

Die Einführung einer Parkbewirtschaftung für den Marktplatz wurde im Plenum intensiv diskutiert. Vorteile wie die Vermeidung von Dauerparkern stünden Nachteilen wie der Gefährdung von Händlerexistenzen entgegen. Ein Kompromiss könnte laut einigen Teilnehmenden eine beschränkte Parkdauer von zwei bis vier Stunden sein. Bei der Prüfung einer Parkbewirtschaftung sollen die Möglichkeiten der Schaffung von Anwohnendenparkzonen und das bereits bestehende, aber oft leere Parkhaus über der Bibliothek berücksichtigt werden.

Das Verkehrsbüro Fischer Teamplan erläutert, dass Parkgebühren auf dem Marktplatz nur mit einem großräumigen Parkbewirtschaftungskonzept für ganz Hamborn einhergehen könnten. Da die Ergebnisse des „Denkariums“ den Eindruck vermitteln, dass die Teilnehmenden die parkenden Fahrzeuge auf dem Marktplatz heute als Störung empfinden, soll die Verlagerung der Pkw-Stellplätze geprüft werden. Denkbare Lösungsansätze für einen Teilbereich seien die Errichtung von Quartiersgaragen oder die Errichtung von Parkdecks.

Da der Bau und Unterhalt von Tiefgaragen mit hohen Kosten verbunden sei und nicht über das Modellvorhaben förderfähig ist, müsste eine Tiefgarage aus Eigenmitteln der Stadt finanziert werden. Die Wirtschaftlichkeit müsse geprüft werden.

## Anregungen zum Handlungskonzept Verkehr

- » Aufstellung von historischen Hinweistafeln
- » Grünanlage für Aufenthalt
- » Achse Fußgängerzone weiter gestalten über Marktplatz
- » Die Verkehrsberuhigung war eine gute Idee, führt aber zu Rückstau bis zur Duisburger Straße. Kann man das Konzept verbessern?
- » Erreichbarkeit des Marktes erhalten
- » Schreckerstraße zu viele Haltestellen. Optimierung der Lage der Haltestellen
- » Öffentliche Toiletten am Markt
- » Aufenthaltsqualität verbessern
- » Entschleunigung Kfz-Verkehr um den Markt herum
- » Bäume nicht für Verkehrsflächen opfern
- » Erhalt des Baumbestandes Markt-Parallelstraße
- » Altmarkt autofrei an Markttagen
- » Tiefgarage unter dem Markt
- » Zugänglichkeit Duisburger Straße über Schrecker Straße, Buschstraße „Stau“ zur Mittags- und Abendszeit
- » Kostenfreien Parkraum erhalten
- » Car-Sharing Angebote und Lastenfahrräder
- » Begrünte Parkdecks in der Peripherie



Austausch mit Bürger\*innen am Thementisch Verkehr, Foto: plan-lokal

# DENKARIUM

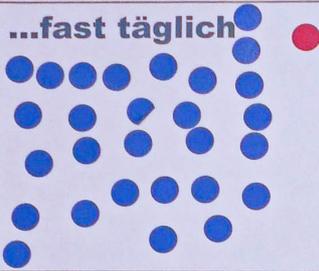
STARK IM NORDEN

Alt-Hamborn und Marxloh

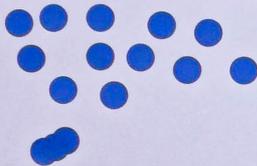
## Marktplatz Alt-Hamborn und Umfeld

Den Marktplatz/die Fußgängerzone besuche ich...

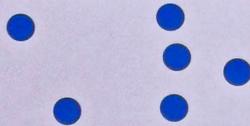
...fast täglich



...einmal in der Woche



...einmal im Monat



...eher selten



Gefördert durch:



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



# DENKARIUM

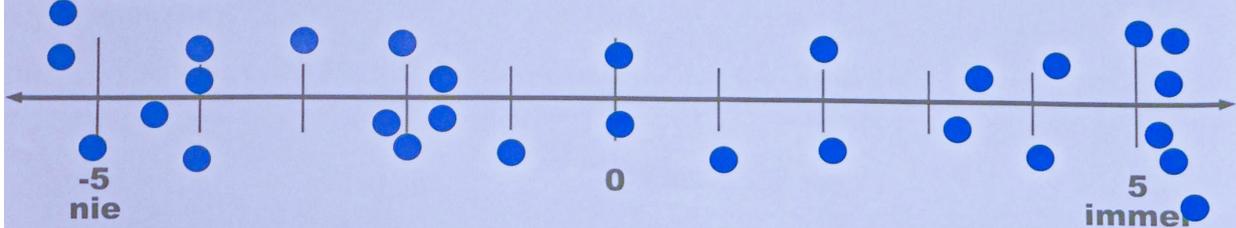
STARK IM NORDEN

Alt-Hamborn und Marxloh

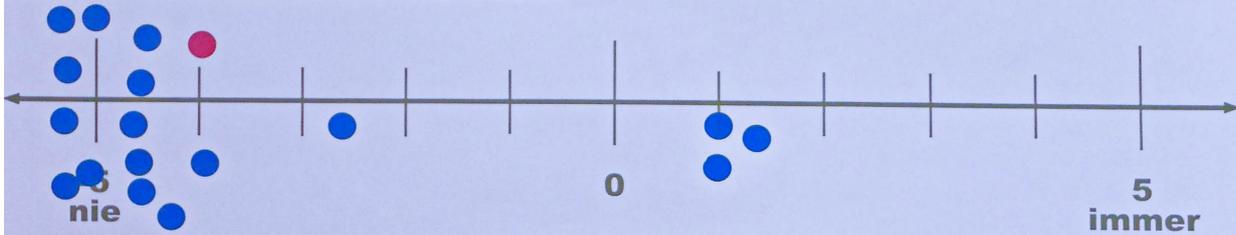
## Marktplatz Alt-Hamborn und Umfeld

### Wie komme ich zum Marktplatz/zur Fußgängerzone?

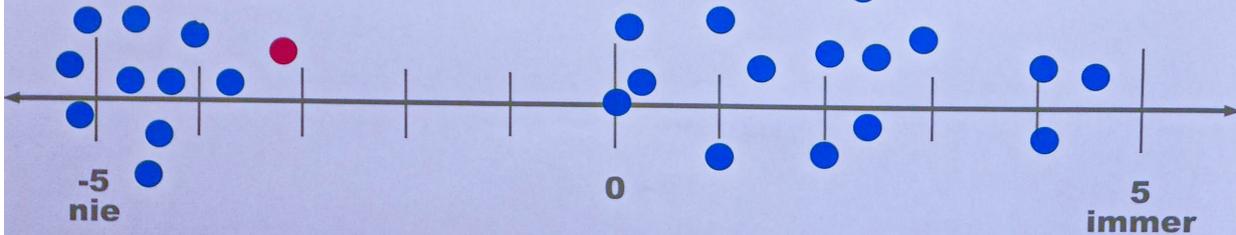
Mit dem Auto



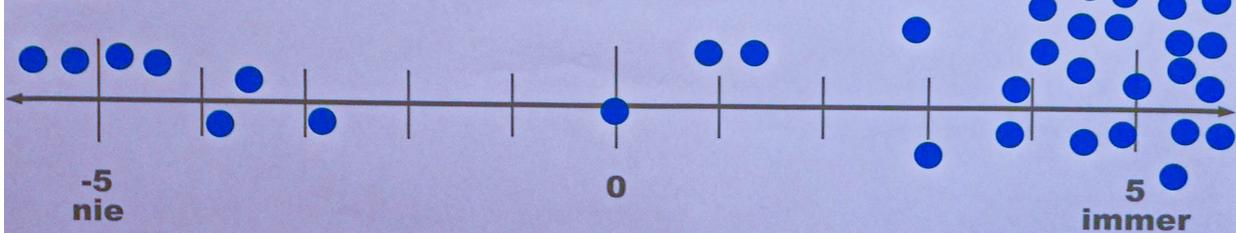
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln



mit dem Fahrrad



zu Fuß



Gefördert durch:



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



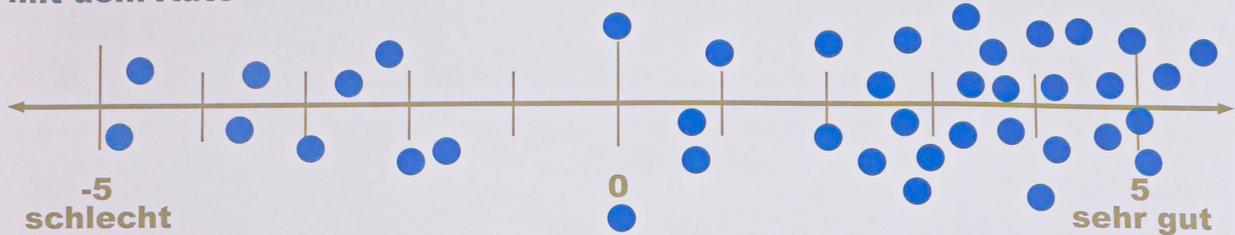
# DENKARIUM

STARK IM NORDEN  
Alt-Hamborn und Marxloh

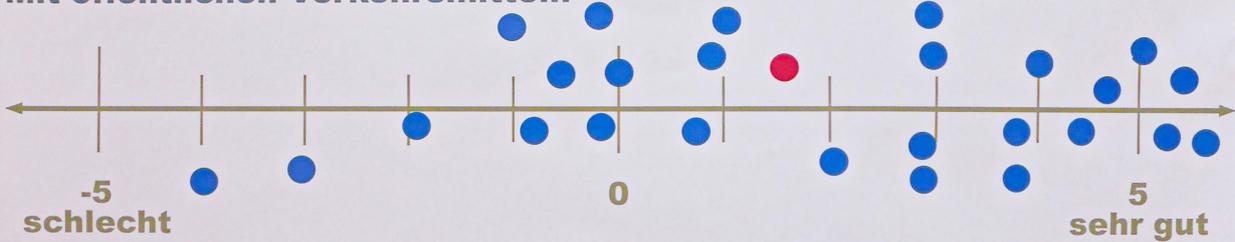
## Marktplatz Alt-Hamborn und Umfeld

Wie bewerte ich die Erreichbarkeit des Marktplatzes/der Fußgängerzone?

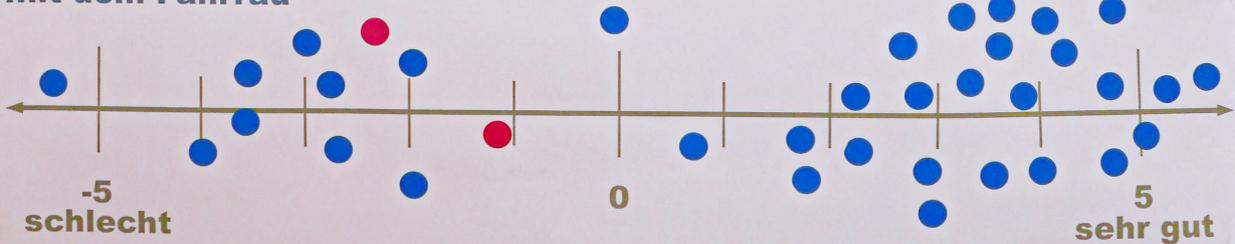
Mit dem Auto



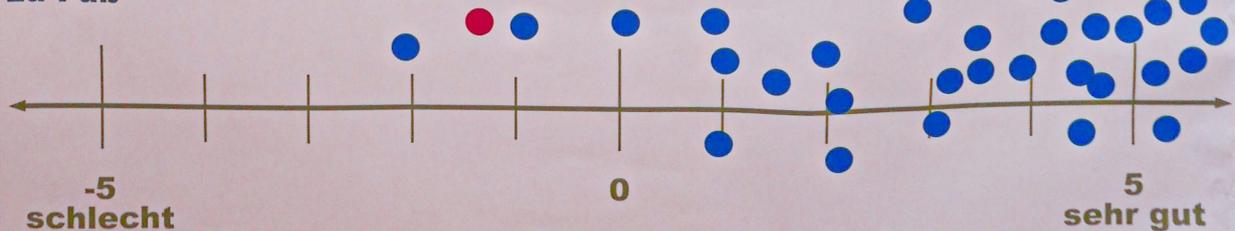
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln



mit dem Fahrrad



zu Fuß



Gefördert durch:



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



# DENKARIUM

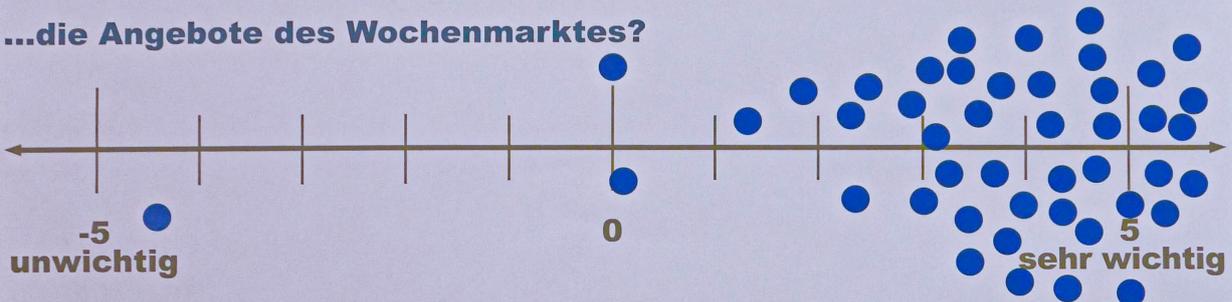
STARK IM NORDEN

Alt-Hamborn und Marxloh

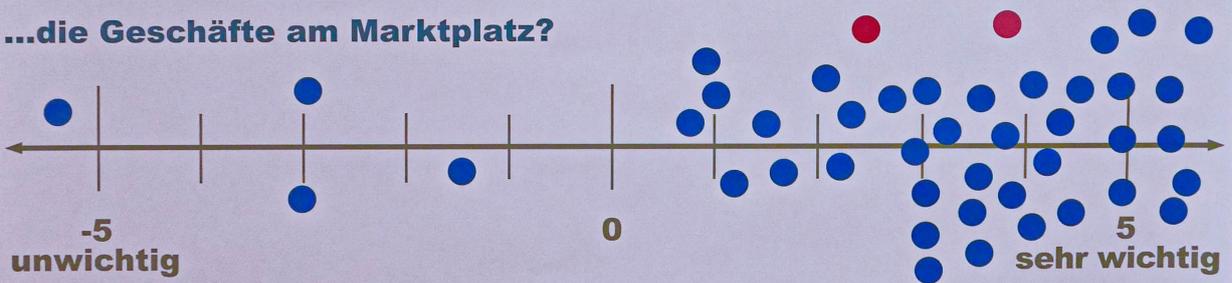
## Marktplatz Alt-Hamborn und Umfeld

Wie wichtig ist/sind mir auf dem Marktplatz...

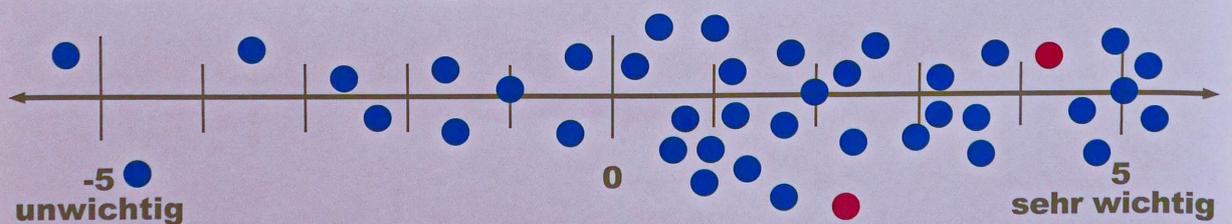
...die Angebote des Wochenmarktes?



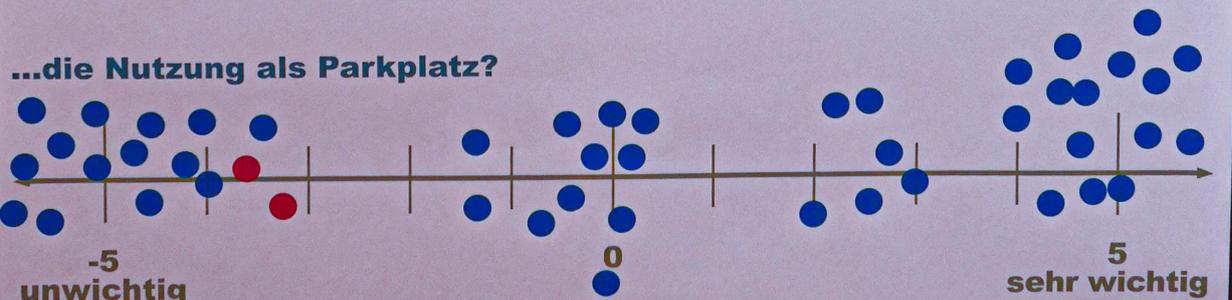
...die Geschäfte am Marktplatz?



...das gastronomische Angebot?



...die Nutzung als Parkplatz?



Gefördert durch:



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



DUISBURG am Rhein

# DENKARIUM

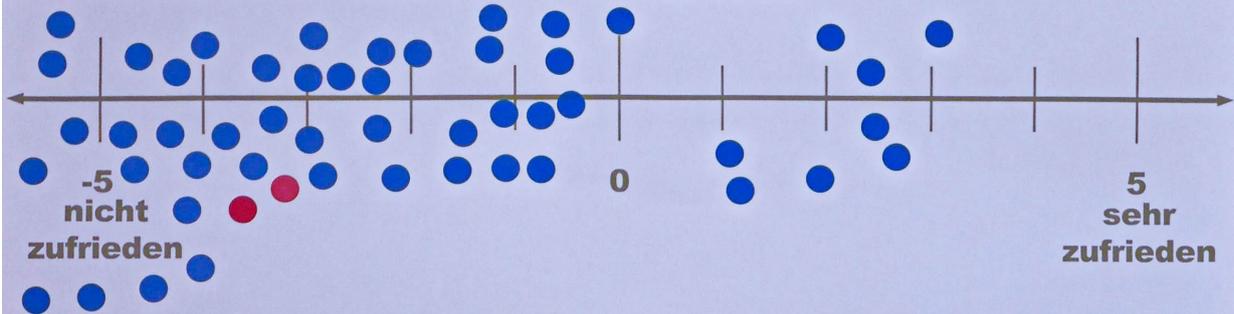
STARK IM NORDEN

Alt-Hamborn und Marxloh

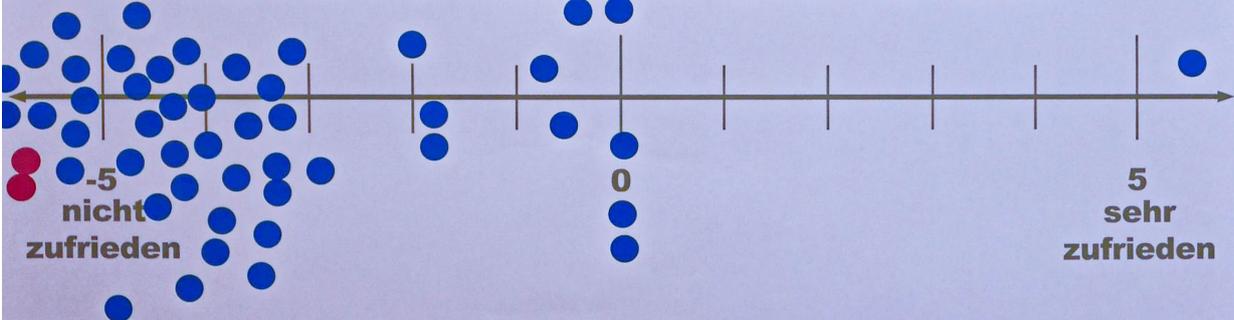
## Marktplatz Alt-Hamborn und Umfeld

### Marktplatz: Wie zufrieden bin ich mit...

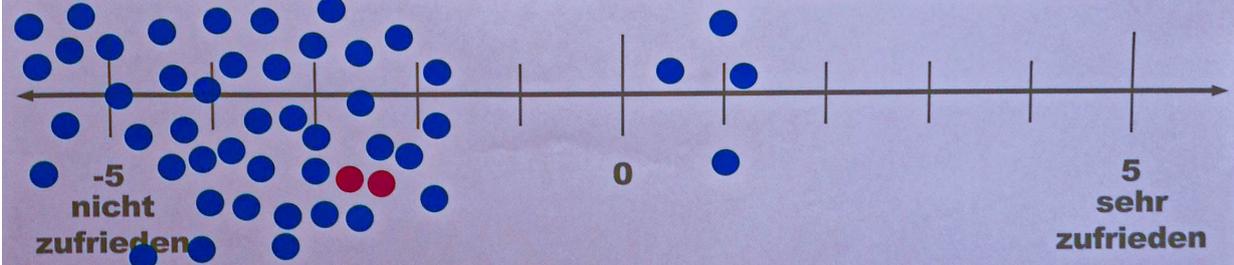
...mit dem Erscheinungsbild des Marktplatzes?



...mit den Angeboten zum Verweilen auf dem/am Marktplatz?



...mit der Qualität des Marktplatzes als Treffpunkt im Quartier?



Gefördert durch:



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



DUISBURG am Rhein

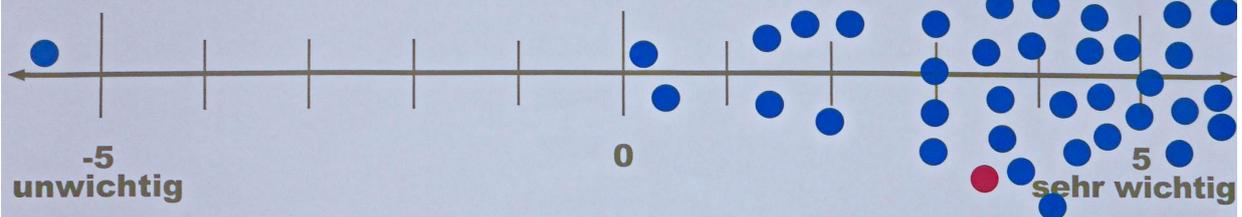
# DENKARIUM

STARK IM NORDEN  
Alt-Hamborn und Marxloh

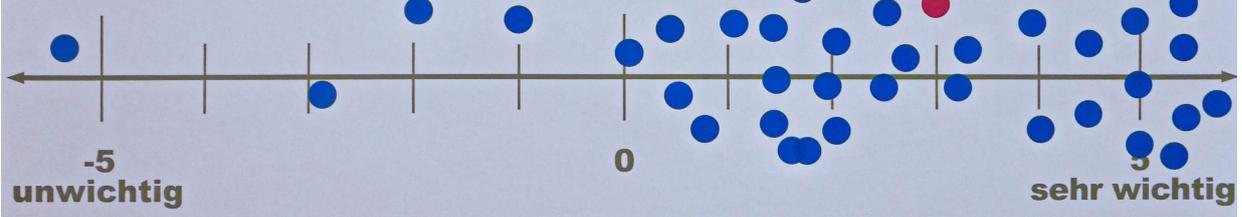
## Marktplatz Alt-Hamborn und Umfeld

Was ist mir für die Neugestaltung des Marktplatzes wichtig?

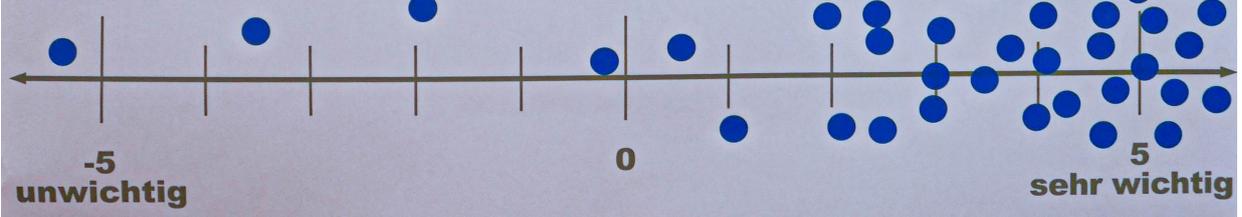
Eine schönere Gestaltung...



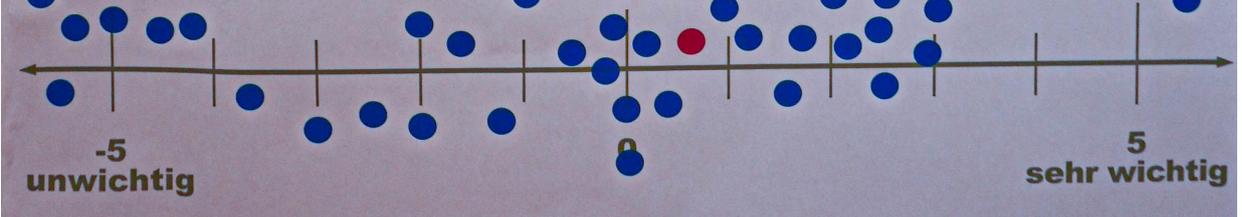
Mehr Platz für Aufenthalt und Verweilen...



Mehr Grün...



Mehr gastronomische Angebote...



Gefördert durch:



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



DUISBURG am Rhein

# DENKARIUM

**STARK IM NORDEN**  
Alt-Hamborn und Marxloh

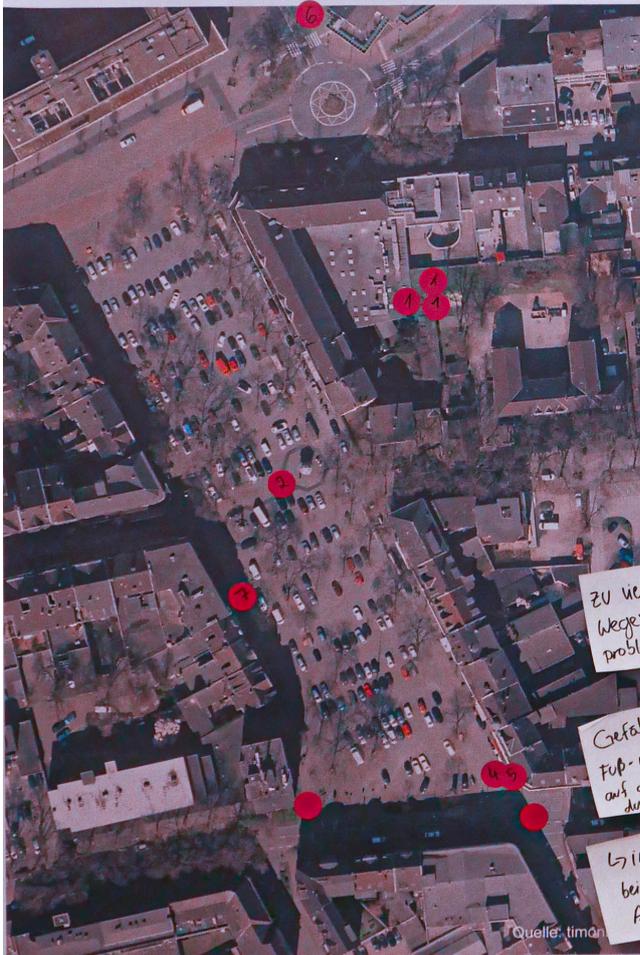
## Marktplatz Alt-Hamborn und Umfeld

### Größter Handlungsbedarf auf dem Marktplatz

Wo halte ich mich ungerne auf?

Was fehlt mir hier?

Was gefällt mir nicht so gut?



Mehrgenerationen  
Spielplatz  
wünscht 7

Auf Laibler  
den Markstein  
Wasser Toiletten

Gefahrenquelle 4  
Kreuzung

Döner-Pavillon 2  
Autos gefährden  
Anstehende / Wartende

Fehlende 1  
Toiletten am  
Markt

Fußgänger Ampel 5  
wird von Autofahrern  
nicht beachtet

Für den Wochenmarkt  
mehr Qualität  
statt Quantität

ZU viele Parkplätze  
Wegeverbindungen  
problematisch

Müll auf der  
Bauhaustraße  
und mangelndes  
Sicherheitsgefühl 6

Gefährdung  
Fuß- und Radfahrende  
auf dem Marktplatz  
durch Kfz

Zukünftig Marktplatz  
nur noch zur Hälfte  
für Marktstände nutzen

↳ insbesondere  
beim Ein- &  
Ausparken

Es fehlen Marktstände  
mit Waren für den  
täglichen Bedarf  
(lokale Produkte)

Problem von  
"Wildparklern"

Bitte Orte mit Klebepunkt kennzeichnen und Anmerkungen auf Klebezettel notieren!

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Digitalisierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Größter Handlungsbedarf auf dem Marktplatz

### Was fehlt mir hier?

### Was gefällt mir nicht so gut?

- » Aufteilung der Marktstände, weniger Textilien (1 P.)
- » Mehrgenerationenspielplatz fehlt (1 P.)
- » Gefahrenquelle Kreuzung (1 P.)
- » Döner-Pavillon, Autos gefährden Wartende
- » Fehlende Toiletten am Markt (1 P.)
- » Fußgängerampel wird von Autofahrenden nicht beachtet
- » Für den Wochenmarkt mehr Qualität statt Quantität (1 P.)
- » Müll auf der Rathausstraße und mangelndes Sicherheitsgefühl (1 P.)
- » Zu viele Parkplätze, Wegeverbindungen problematisch
- » Gefährdung Passant:innen und Radfahrende auf dem Marktplatz durch Kfz, insbesondere beim Ein- und Ausparken
- » Es fehlen Marktstände mit Waren für den täglichen Bedarf (lokale Produkte)
- » Zukünftig Marktplatz nur noch zur Hälfte für Marktstände nutzen (1 P.)
- » Problem von „Wildpinkeln“ (1 P.)

# DENKARIUM

STARK IM NORDEN  
Alt-Hamborn und Marxloh

## Marktplatz Alt-Hamborn und Umfeld

### Mein besonderer Wunsch für den Marktplatz

- bitte Bäume erhalten
- mehr öffentlichen Toiletten für die Marktkunden
- Parkplatz Konzept
- andere Jostoffe
- Vielgeräusche
- Vorklein
- 50 umgibt An das Cashpoint wie auch Toiletten
- Sauberkeit / Müll
- Erhalt der alten großkronigen Bäume, die keine Restriktion sind
- An Markttagen eigener Parkraum für die Marktbesucher
- Parkplatz markieren für
- Bitte ausreichende Parkplätze
- Keine Weder sägeaktion
- weniger Verkehr!!!
- VHS + Marktplatz
- Verkehrsüberwachung
- Stadtbilderei sichtbar machen
- weniger Verkehr
- Vielzahl von Szenarien
- mehr Sitzmöglichkeiten (frei)
- Vielfalt von verschiedenen Geschäften nicht nur Resto
- Parkregeln erhalten
- Einbeziehung der Stadtplaner in der Konzept
- Sperrung der Straßen um den Markt herum an Markttagen
- Mehr Sitzgelegenheiten Mobile Dreiecksstift
- Außen-Gastronomie
- Verweilorten!
- Marktplatz nicht nur zum Parken
- Pflege aller Einrichtungen (sehr häufig!)
- Fahrradständer
- Barrierefreiheit

Bitte Anmerkungen und Ideen auf Klebezettel notieren!

Gefördert durch:



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



DUISBURG am Rhein

## Mein besonderer Wunsch für den Marktplatz

- » Tiefgaragen
- » Andere Geschäfte (2 P.)
- » Sauberkeit/Müll (1 P.)
- » Parkplatzkonzept (1 P.)
- » Verkleinern
- » Mehr öffentliche Toiletten für Marktkunden (1 P.)
- » So umgestalten, dass bei Gastronomie auch Tische und Stühle stehen können (Verweilen!)
- » Bitte Bäume erhalten (1 P.)
- » Erhalt der alten großkronigen Bäume, da diese keine Restriktion sind (2 P.)
- » Keine Wedau-Sägeaktion (1 P.)
- » Weniger Verkehr
- » Stadtbücherei sichtbar machen (1 P.)
- » Weniger Verkehr (3 P.)
- » An Markttagen einen Parkraum für die Marktbesucher
- » Parkplatzmarkierungen (1 P.)
- » Bitte ausreichende Parkplätze
- » Verkehrsüberwachung (2 P.)
- » VHS + Marktplatz + Gesundheitsamt (Parkplatzkonzept) + Jägerstraße verknüpfen
- » Vielfalt von Geschäften
- » Einbeziehung der Stadtparks in das Konzept
- » Barrierefreiheit
- » Verweilzonen (1 P.)
- » Sperrung der Straßen um den Markt herum an Markttagen
- » Mehr Sitzgelegenheiten; mobile Dreiecksstühle (2 P.)
- » Parkregeln einhalten (2 P.)
- » Mehr Sitzgelegenheiten
- » Vielfalt verschiedener Geschäfte, nicht nur Restaurants
- » Marktplatz nicht nur zum Parken
- » Pflege aller Einrichtungen (sehr häufig!)
- » Fahrradständer (1 P.)

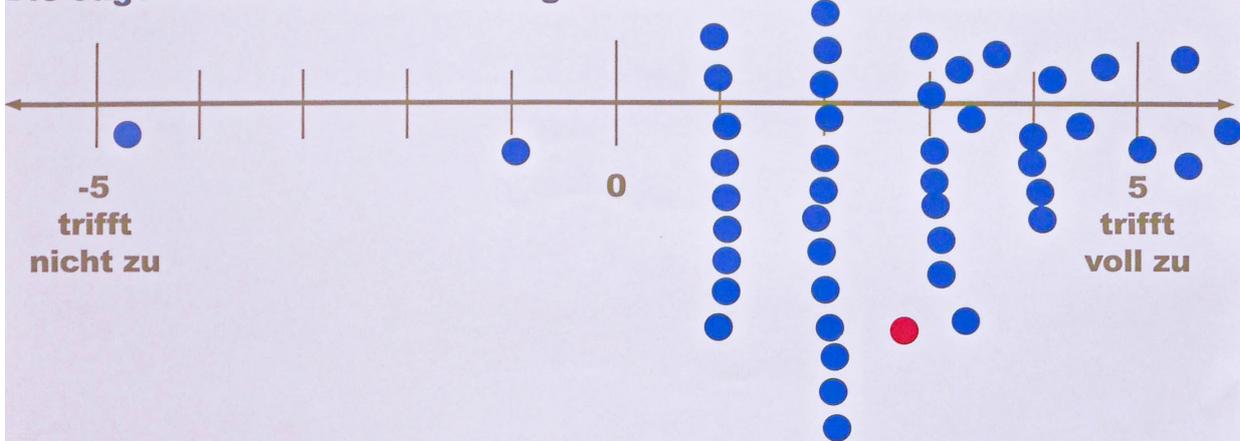
# DENKARIUM

STARK IM NORDEN  
Alt-Hamborn und Marxloh

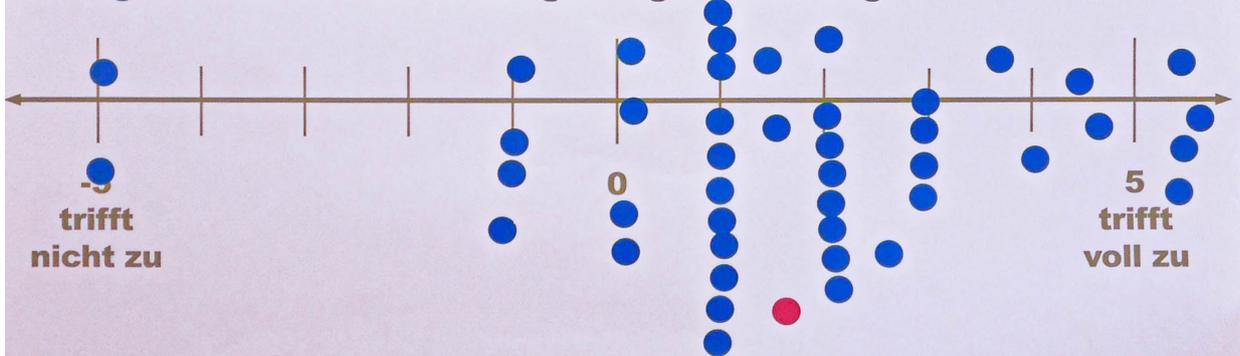
## Marktplatz Alt-Hamborn und Umfeld

### Bedeutung der Fußgängerzone Jägerstraße

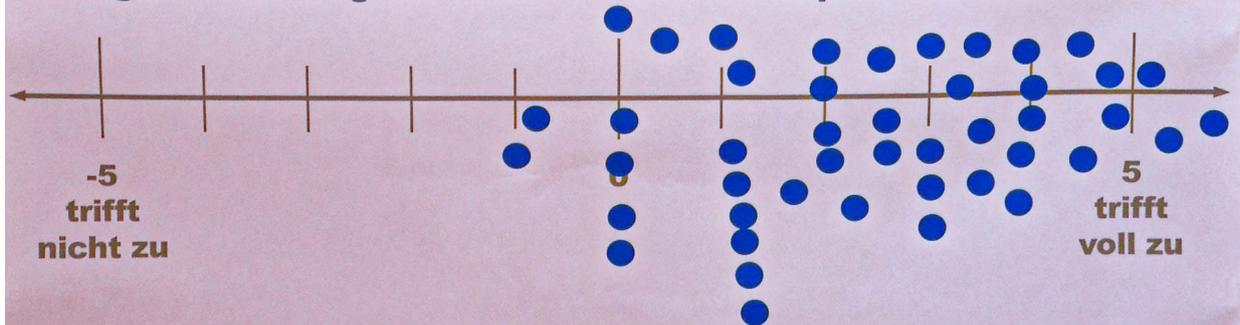
Die Jägerstraße ist eine wichtige Einkaufsstraße im Stadtteil



Die Jägerstraße ist eine wichtige Wegeverbindung



Die Jägerstraße ist gemeinsam mit dem Marktplatz die Quartiersmitte



Gefördert durch:



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



DUISBURG am Rhein

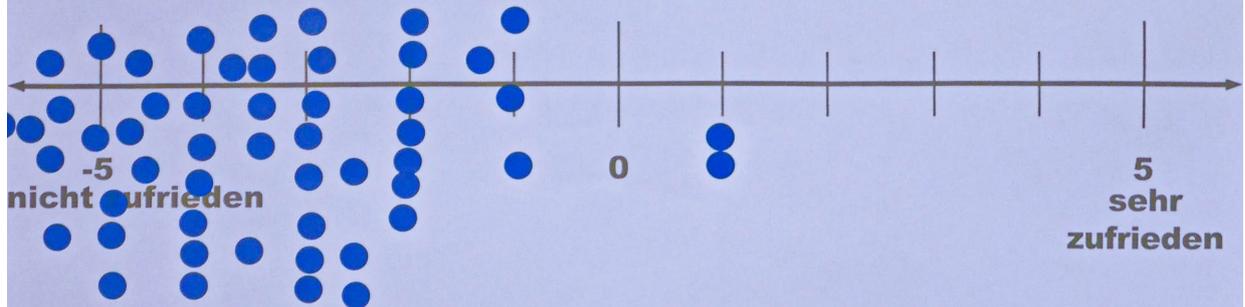
# DENKARIUM

STARK IM NORDEN  
Alt-Hamborn und Marxloh

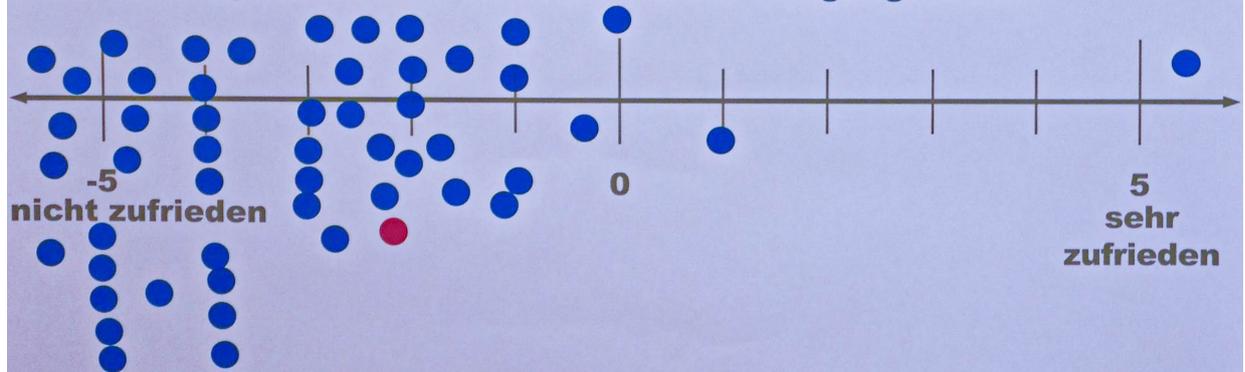
## Marktplatz Alt-Hamborn und Umfeld

### Fußgängerzone: Wie zufrieden bin ich mit...

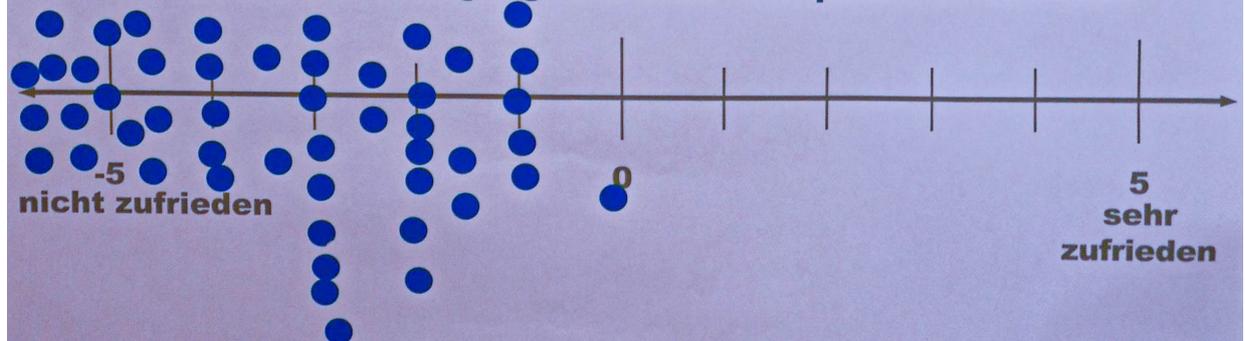
...mit dem Erscheinungsbild der Fußgängerzone?



...mit den Angeboten zum Verweilen in der Fußgängerzone?



...mit der Qualität der Fußgängerzone als Treffpunkt im Quartier?



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Digitalisierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



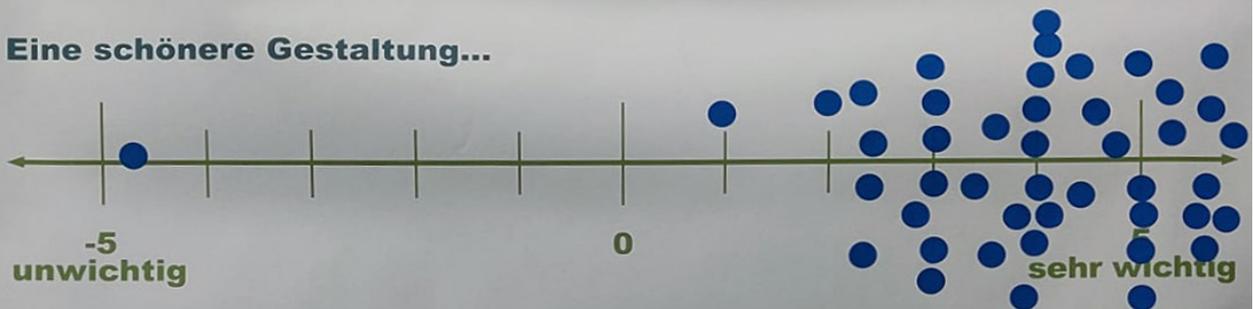
# DENKARIUM

STARK IM NORDEN  
Alt-Hamborn und Marxloh

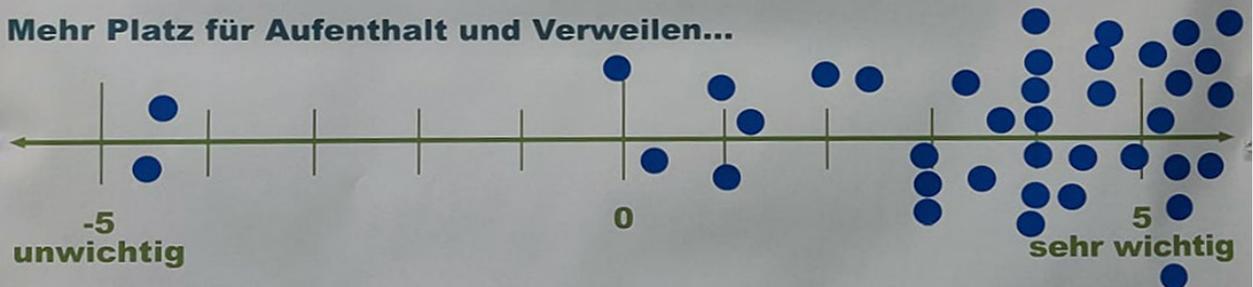
## Marktplatz Alt-Hamborn und Umfeld

Was ist mir für die Neugestaltung der Fußgängerzone wichtig?

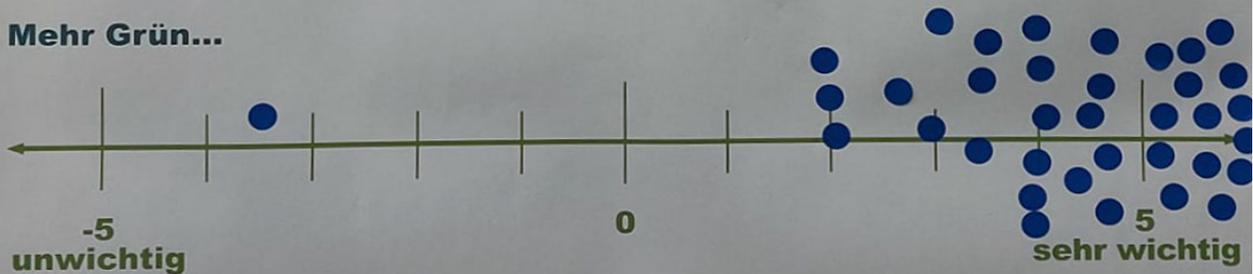
Eine schönere Gestaltung...



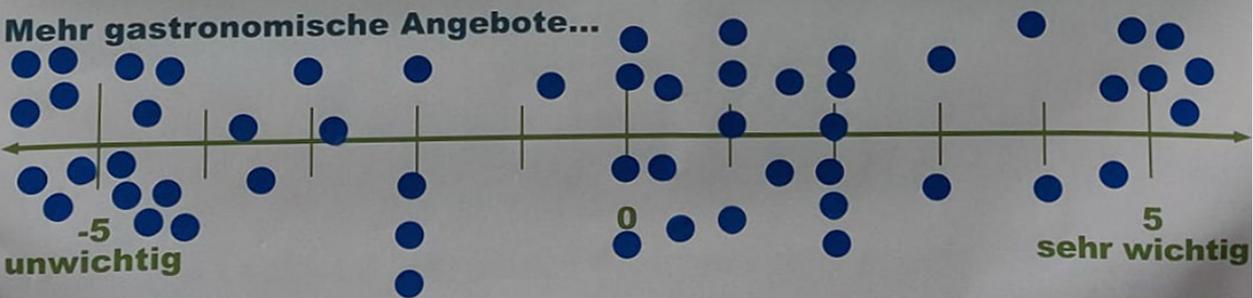
Mehr Platz für Aufenthalt und Verweilen...



Mehr Grün...



Mehr gastronomische Angebote...



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Digitalisierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



DUISBURG  
am Rhein

# DENKARIUM

STARK IM NORDEN  
Alt-Hamborn und Marxloh

## Marktplatz Alt-Hamborn und Umfeld

### Größter Handlungsbedarf in der Fußgängerzone

Wo halte ich mich ungerne auf?



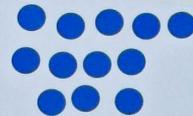
### Was fehlt mir hier? Was gefällt mir nicht so gut?

Kundenslette  
Markt fehlt



Aktionen  
zur  
Flüchtvermeidung

viel zu viele  
Spielhallen /  
Wettkampfs /  
"Cafes"



Bitte Orte mit Klebepunkt kennzeichnen und Anmerkungen auf Klebezettel notieren!

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Digitalisierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## **Größter Handlungsbedarf in der Fußgängerzone**

### **Was fehlt mir hier?**

### **Was gefällt mir nicht gut?**

- » Verkehrssicherheit
- » Kundentoilette Markt fehlt (10 P.)
- » Aktionen zur Müllvermeidung
- » Viel zu viele Spielhallen/Wettbüros/"Cafés"  
(12 P.)

## **Mein besonderer Wunsch für die Fußgängerzone**

- » Sitzgelegenheit, Begrünung, Mülleimer (2 P.)
- » Alleinstellungsmerkmal wie z.B. die Fußgängerzone in Reykjavik
- » Blumenladen
- » Anzugspunkt für Geschäfte werden
- » Mehr Gastronomie für die Einheimischen (8 P.)
- » Hochwertigeren Einzelhandel; Metzger, Handarbeitsgeschäft, Lebensmittel (Feinkost), Elektro Hobby (8 P.)
- » Spielzeugladen, Blumenladen
- » Weniger Gastronomie (5 P.)
- » Mehr vielfältige Einkaufsmöglichkeiten (5 P.)
- » Platz für Generationen auf der Jägerstraße (Aufweitung Bereich Alleestraße) (5 P.)
- » Genug Lärm durch Raser Alleestraße

# DENKARIUM

STARK IM NORDEN

Alt-Hamborn und Marxloh

## Marktplatz Alt-Hamborn und Umfeld

### Mein besonderer Wunsch für die Fußgängerzone

Sitzgelegenheit Begleitung

Anlaufpunkt für Geschäfte an werden

Weniger Gastronomie

Platz für Generationen  
-> Fächer (Ausbau)

und Mülleimer

Nicht Gastronomie für Einkäufer

glücklich das man durch Raser Alleestr.

Alleinstellungsmerkmal  
wie z.B. Skulpturen in REYNJAUVIK?

Mehr vielfältigere Einbauten möglich sein.

Blumenladen

Hochwertiger Einzelhandel  
Metzger, Handarbeitsgeschäft, Lebensmittel (Fairtrade)

Hobby

Spielplatz Blumenladen

Bitte Anmerkungen und Ideen auf Klebezettel notieren!

Gefördert durch:



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



DUISBURG am Rhein

# DENKARIUM

STARK IM NORDEN

Alt-Hamborn und Marxloh

## Marktplatz Alt-Hamborn und Umfeld

### Mein besonderer Wunsch für die Gestaltung des Umfeldes der Volkshochschule (VHS)!

- Gute Beleuchtung
- Einbindung / Bekanntmachung der VHS
- Attraktive Gestaltung als Park
- Fußläufigkeit + Begrünung
- BNI Lehrpfad auf dem Gelände
- Verknüpfung VHS mit Stadt bäckerei herstellen
- Barrierefreiheit
- Renovierung oder Neugestaltung der alten imputen Außenbauten
- Entsorgung
- + Gestaltung des besonderen Gartens (Blumen, Gemüse)
- Außen Anschluss für Wasser u. Strom
- Dachflächen mit Solarpaneelen bestücken

Bitte Anmerkungen und Ideen auf Klebezettel notieren!

Gefördert durch:



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



## **Mein besonderer Wunsch für die Gestaltung des Umfeldes der VHS!**

- » Gute Beleuchtung (1 P.)
- » Fußläufigkeit + Begrünung
- » Entsiegelung
- » Dachflächen mit Solarparzellen bestücken
- » Einbindung/Bekanntmachung der VHS
- » Barrierefreiheit
- » Gestaltung des vorderen Gartens (Blüten-Bienenwiese)
- » Biologie, Naturphänomene und Technik-Lehrpfad
- » Renovierung oder Umgestaltung der alten ungenutzten Außentoiletten; außen Anschluss für Wasser und Strom
- » Attraktive Gestaltung als Park
- » Verknüpfung VHS mit Stadtbücherei herstellen

# DENKARIUM

STARK IM NORDEN  
Alt-Hamborn und Marxloh

## Marktplatz Alt-Hamborn und Umfeld

### Was ich noch loswerden möchte...

Entgegenwirken dem  
ständigen absinken  
des Durchschnitts einflussnahme

Die Verlegung  
der Bushaltestelle  
Vom Flethmarkt zur  
Richtung "Im Birkentanz"  
ist zu Gunsten älterer Menschen  
zu gestalten ...

... und sollte zurück  
verlegt werden.

Kulturelle  
Kräcken  
schlagen

Danke für die  
Veranstaltung!

Kinderbetreuung  
für Marktbesucher  
"Kinderparadies"

Kompensation des Parkplatzes  
die wegfallen werden

Öffentliche  
Toiletten

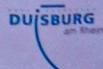
Bitte Anmerkungen und Ideen auf Klebezettel notieren!

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Digitalisierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## **Was ich noch loswerden möchte**

- » Entgegenwirken dem ständigen Absinken des Durchschnittseinkommens (2 P.)
- » Kulturelle Brücken schlagen
- » Die Verlegung der Bushaltestelle vom Altmarkt zur Richtung „Im Birkenturm“ ist zu Lasten älterer Menschen gegangen und sollte zurückverlegt werden
- » Öffentliche Toiletten
- » Kinderbetreuung für Marktbesucher; „Kinderparadies“
- » Kompensation der Parkplätze, die wegfallen werden
- » Danke für die Veranstaltung